

Wahlprogramm der FDP- Dreieich

Kommunalwahl 2026

**GEMEINSAM ZUKUNFT
GESTALTEN. STATT VERWALTEN.**

Dreieich FDP

v.L.n.r. : Peter Schetzgens, Dr. Günter Gericke, Stephanie Janz, Jan Blumenthal, Matthias Magnus,
Mona Cassier, Julian Martin, Julia Filipek, Oliver Heidecker, Dr. Christoph Keller

**DREIEICH IST,
WAS ZÄHLT.**



PHOTOGRAPH BY: J. P. Schetzgens, Dr. G. Gericke, S. Janz, J. Blumenthal, M. Magnus, M. Cassier, J. Martin, J. Filipek, O. Heidecker, Dr. C. Keller

Kapitel

1.	Vorwort und Leitbild	Seite 4
2.	Kernbotschaften	Seite 6
3.	Stadtentwicklung mit Augenmaß	Seite 7
4.	Kitas, Schulen, Vereine, Sport und Kultur	Seite 17
5.	Keine Steuer- und Abgabenerhöhungen und solide Finanzen	Seite 23
6.	Digitalisierung von Bürgerdienstleistungen	Seite 34
7.	Sicherheit und Resilienz kritischer Infrastruktur	Seite 39
8.	Unsere Köpfe für Dreieich	Seite 44

1. Vorwort und Leitbild

Vorwort FDP-Dreieich

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Dreieich ist unsere Heimat. Es ist die Stadt, in der wir leben und arbeiten. Doch wir alle spüren: Dreieich steht vor großen Herausforderungen. Die Kassen sind leer, die Infrastruktur ist vielerorts marode und die Bürokratie hemmt die Tatkraft unserer Bürger und Unternehmen.

Wir Freie Demokraten treten bei dieser Kommunalwahl 2026 mit einem klaren Ziel an: Wir wollen Dreieich zukunftsfest machen und die kommunale Handlungsfähigkeit zurückgewinnen und sichern. Für uns bedeutet das nicht, den Status Quo zu verwalten, sondern mutig neue Wege zu gehen. Wir stehen für eine Politik, die rechnen kann und die sich für einen generationengerechten Haushalt einsetzt. „Erst denken, dann ausgeben“ ist unser Leitmotiv.

Wir wollen eine Stadtverwaltung, die sich als moderner digitaler Dienstleister versteht. Wir wollen exzellente Bildungschancen für unsere Kinder von der Kita bis zum Schulabschluss. Und wir wollen eine Stadtentwicklung mit Augenmaß, die den besonderen Charakter unserer Stadtteile bewahrt, statt sie einem ungezügelten Wachstum zu opfern.

Wir Freien Demokraten sind bereit Verantwortung für die Stadt zu übernehmen und streben hierzu mit Ihrer Hilfe ein starkes Wahlergebnis an.

In diesem Wahlprogramm lesen Sie unsere konkreten Vorschläge und Konzepte für die Jahre 2026 bis 2031. Es ist eine Einladung zum Dialog. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Dreieich frei, modern und lebenswert bleibt. Dreieich ist, was zählt.

Herzlichst

Ihre

FDP- Dreieich

Januar 2026

Leitbild FDP-Dreieich – Dreieich ist, was zählt.

Wir Freie Demokraten wollen eine Stadt, die Freiheit ermöglicht: eine exzellente Bildung von Anfang an, digitale und bürgernahe Verwaltung, starke Wirtschaft mit guten Jobs, moderne Mobilität, ein vielfältiges kulturelles Leben, sichere Finanzen und wirksamen Umwelt- und Naturschutz mit Vernunft.

Das Ideal eines pluralistischen Miteinanders ist ein hohes Gut und ist mit uns als Ziel nicht verhandelbar. Alle Menschen können in eine Situation kommen, in der sie die Unterstützung der Gemeinschaft benötigen. Es ist die Aufgabe einer Gesellschaft, jedem seine Wertschätzung und Unterstützung in Notlagen zukommen zu lassen, damit er seine Rolle in der Gesellschaft finden kann. Zum Ideal des mündigen Bürgers gehört auch die Verantwortung für sich und andere.

Dreieich steht am Scheideweg. In einer Zeit des rasanten Wandels muss unsere Stadt entscheiden: Verwalten wir nur den Mangel und reagieren auf Druck von außen, oder gestalten wir unsere Zukunft selbst? Für uns Freie Demokraten ist klar: Dreieich muss eine Stadt der Möglichkeiten bleiben. Freiheit bedeutet für uns die Schaffung von Rahmenbedingungen, in denen sich Familien, Kinder, Jugendliche, Senioren und Unternehmen gleichermaßen entfalten und wohlfühlen können.

Unsere Kernwerte:

Freiheit schafft Chancen - Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt – für mehr Selbstbestimmung, Verantwortung und Aufstieg durch eigene Leistung

Ein schlanker Staat - Wir stehen für Freiheit, Bürgerrechte und einen Staat, der effizient und zukunftsorientiert arbeitet, statt zu bevormunden

Leistung muss sich lohnen – Kaufkraft stärken, Steuern- und Abgaben senken, Bürokratie abbauen, Unternehmertum und Ehrenamt fördern

Weltbeste Bildung – Bildung fängt in der Kita an und ist der Schlüssel zu Freiheit, Aufstieg und Zukunft – für jeden Menschen, ein Leben lang, unabhängig von der Herkunft

Fortschritt mutig gestalten - Wirtschaftlicher Wandel, Digitalisierung und Klimaschutz brauchen innovative, marktwirtschaftliche und technologieoffene Lösungen statt Verbote

Kommunen stärken – wir setzen uns für die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und für generationengerechte Haushalte ein

2. Kernbotschaften

STABILE STROMNETZE ZÄHLEN: KRITISCHE INFRASTRUKTUR SCHÜTZEN.

LEBENSQUALITÄT ZÄHLT: DREIEICH SENSIBEL ENTWICKELN.

KOMMUNALE HANDLUNGSFÄHIGKEIT ZÄHLT: SOLIDE FINANZEN.

BEZAHLBAR WOHNEN ZÄHLT: KEINE GRUNDSTEUERERHÖHUNG.

LOKALE WIRTSCHAFT ZÄHLT: KEINE GEWERBESTEUERERHÖHUNG.

DIE NÄCHSTE GENERATION ZÄHLT: KEINE SCHULDENLAWINE.

GUTE BILDUNG ZÄHLT: KITAS STÄRKEN.

VERNÜNFTIGE MOBILITÄT ZÄHLT: VERKEHR OHNE IDEOLOGIE.

ZEIT SPAREN ZÄHLT: VERWALTUNG DIGITAL UND BÜRGERNAH.

BÜRGERBETEILIGUNG ZÄHLT: STÄDTISCHE SITZUNGEN INS NETZ.

ZUSAMMENHALT ZÄHLT: EHRENAMT UND VEREINE STÄRKEN.

DREIEICH IST, WAS ZÄHLT

3. Stadtentwicklung mit Augenmaß

Dreieich erstreckt sich auf 53 km² über fünf gewachsene Stadtteile mit vielfältigen Wohnquartieren und großen Natur- und Waldflächen. Geprägt von überwiegend niedriger Wohnbebauung, guter Infrastruktur und guter Verkehrsanbindung bietet unsere Stadt attraktiven Wohn- und Lebensraum, den es für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten gilt.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und attraktiven Gewerbeflächen ist im Rhein-Main-Gebiet groß. Diese hohe Nachfrage stößt in Dreieich auf:

- viel zu wenige geeignete Flächen
- eine völlig überlastete öffentliche Infrastruktur
- eine durch Bund, Land und Kreis geplünderte Stadtkasse

Die FDP-Dreieich ist für Stadtentwicklung mit Augenmaß. Wir müssen in unserer Stadt die unterschiedlichen Interessen abwägen und angemessen ins Gleichgewicht bringen. Dazu gehört auch ein Augenmaß in Bezug auf das, was unsere Stadt leisten kann.

Daher lehnt die FDP-Dreieich ein rasches, expansives Wachstum der Stadt auf Kosten ihrer Bevölkerung und der Umwelt ab. In den vergangenen Jahren ist zusätzlicher Wohnraum vor allem durch Neu- und Umbau auf vorhandenen Baugrundstücken und durch die Schließung von Baulücken entstanden. Die FDP-Dreieich will diesen bewährten Weg weiter fortsetzen.

3.1. Stadtentwicklung mit Augenmaß

Weiteres ungezügelltes Wachstum im Außenbereich soll vermieden werden. Bei der Schaffung neuen Wohnraums ist sicherzustellen, dass die Infrastruktur ausreicht. Folgekosten für Straßen, Rad- und Gehwege und Kanalisation, ferner für Kindertagesstätten, Schulen, Sport- und Naherholungsflächen sowie Kultureinrichtungen und die Verkehrserschließung sind offenzulegen und in die Abwägung aufzunehmen. Eine Entwertung des Bestands ist zu vermeiden.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die FDP-Dreieich fordert die rasche Verabschiedung und Umsetzung eines **integrierten Stadtentwicklungskonzeptes**. Für dieses Konzept ist die Stadtverordnetenversammlung verantwortlich. Soweit gesetzlich nicht zwingend vorgeschrieben und durch die Verwaltung nicht leistbar, soll auf kostspielige und langwierige externe Gutachten, welche sehr häufig ins Nichts führen, verzichtet werden.

- Die FDP-Dreieich tritt für Transparenz und eine frühzeitige **Beteiligung der Bevölkerung** bei allen größeren Bau- und Planungsvorhaben der Stadt ein und wird diese Beteiligung viel stärker wie bisher aktiv von der Verwaltung einfordern. Die Stadtteile Buchschlag, Dreieichenhain, Götzenhain, Offenthal und Sprendlingen sollen auch in Zukunft ihren jeweils besonderen Charakter bewahren und sich behutsam weiterentwickeln können.
- Aus historischen Gründen gibt es in den Teilorten zu wenige Bebauungspläne. Für Bauanträge ist der Kreis verantwortlich. Bei fehlenden Bebauungsplänen entscheidet der Kreis häufig nur „Pi mal Daumen“ nach dem Motto „passt das zum Rest der Bebauung“ oder „fügt sich ein“ (§ 34 BauGB). Damit plant faktisch der Kreis anstelle der Gemeinde und genehmigt häufig überdimensionierte Vorhaben. Eine Abhilfe durch die Erstellung flächendeckender Bebauungspläne erscheint uns aus finanziellen und personellen Gründen allerdings nicht darstellbar. Die FDP Dreieich fordert daher:
 - (1) Einrichtung eines temporären **Gestaltungsbeirates aus Fachleuten**, der bei allen größeren und stadtbildprägenden Bauvorhaben zu hören ist.
 - (2) Konsequente Nutzung aller vorhandenen Mittel durch Magistrat und Verwaltung, um die **Entwicklung** der Stadt auch dort **selbst zu gestalten**, wo Bebauungspläne fehlen.
Konkret: Der Magistrat soll im begründeten Einzelfall die in jedem Fall erforderliche Zustimmung gegenüber dem Kreis verweigern, statt die Vorhaben einfach „durchzuwinken“.
- Neubau- und größere Umgestaltungsprojekte benötigen eine sinnvolle und anwohnerverträgliche Verkehrserschließung. Eine **effiziente Vernetzung mit der bestehenden kommunalen Verkehrsstruktur** ist dabei sicherzustellen. Die projektierten Bauquartiere müssen gut an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angeschlossen und zu Fuß und per Fahrrad leicht erreichbar sein. Zusätzlich sind ausreichende Zufahrten sowie Parkplätze für den Individualverkehr vorzusehen.
- Die FDP-Dreieich fordert, dass der **Lärmschutz entlang der A661** auch für die Anwohner auf der östlichen Seite in **Dreieichenhain** durch den Bund endlich durch ergänzende Lärmschutzmaßnahmen verbessert wird.
- Die Aufwertung der Sprendlinger Innenstadt soll weiterentwickelt und schrittweise umgesetzt werden. Die FDP hält eine **Dreiecks-Lösung** mit Einbahnstraßen in der Frankfurter und Offenbacher Straße weiterhin für sinnvoll, da sie neue Gestaltungsmöglichkeiten wie breitere Gehwege, Fahrradstreifen, bessere Parklösungen und Verkehrsberuhigung eröffnet. Die bei den Sanierungsarbeiten gewonnenen Verkehrsdaten sollen Grundlage einer neuen Untersuchung sein, um das beste Verkehrskonzept zu entwickeln. Dabei ist die

Verkehrsplanung so auszurichten, dass eine mögliche **Straßenbahnführung** durch die Innenstadt gewährleistet bleibt.

- Die FDP Dreieich ist der Auffassung, dass der alte **Ortskern** von **Sprendlingen** schützenswert ist. Wir setzen uns für geeignete Maßnahmen zur Erhaltung des Charakters ein.
- Nach wie vor **lehnen** wir den **Bau der Südumgehung Buchschlag-Sprendlingen ab**. Das Projekt birgt erhebliche finanzielle und wirtschaftliche Risiken und Nachteile für die Stadt, zerstört die beliebten Naherholungsgebiete im Süden Dreieichs und belastet angrenzende Wohngebiete. Durch Verkehrsverlagerungen dürfte sich das Verkehrsaufkommen in den betroffenen Bereichen auf das Siebenfache erhöhen. Unser Ziel ist daher der Erhalt der jetzigen Situation, die den Durchgangsverkehr begrenzt. Zur Entlastung der Verkehrsachse Zeppelinheim – Buchschlag – Sprendlingen fordern wir ein **Verkehrsléitsystem**, welchen Verkehrsteilnehmern eine situationsgerechte Wegwahl ermöglicht.
- Wir befürworten die Nutzung der Fläche zwischen Querspange Nord und dem Bestandsgebiet Robert-Bosch-Straße in **Sprendlingen** als **Gewerbefläche**.
- Wir unterstützen ein **Baugebiet** im Nord-Osten von **Götzenhain**. Zwischen Lärmschutzwall und der Straße „Vor der Pforte“ ist Platz für dringend benötigte **Gewerbeflächen** sowie eine maßvolle ergänzende **Wohnbebauung**. Die verkehrliche Erschließung könnte durch eine neue Erschließungsstraße von der Dietzenbacher-Straße aus erfolgen. Diese neue Straße würde dann auch die Straße „Vor der Pforte“ entlasten.
- Die FDP-Dreieich spricht sich gegen die Realisierung des geplanten Wohn- und Gewerbegebietes **Rostadt/Mauerloch** in **Sprendlingen** aus. Eine Bebauung südlich der Dreieichbahn erfordert eine aufwändige Erschließung mit Straßen- und Kanalanschluss von der Darmstädter Straße her. Rostadt/Mauerloch bilden eine gewachsene Grünlandschaft südlich von Sprendlingen, die Schichtenwasser speichert und für Frischluft-/Kaltluftversorgung in Sprendlingen und Dreieichenhain während der Hitzeperioden sorgt. Ferner umfasst das Gebiet über 600 Einzelgrundstücke („Handtücher“) mit zum Teil ungeklärten Eigentumsverhältnissen. Eine Flurbereinigung bzw. aufwändige Umlegungsverfahren werden nötig. Wir befürchten, dass der für die Ordnung notwendige Aufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. Zudem werden wertvolle Ressourcen gebunden, die an anderer Stelle höheren Nutzen schneller bringen. Wir befürworten jedoch die planerische Ordnung der bestehenden Flächen entlang der Rostädter Straße.

- Ein etwaiges **Wohnbaugebiet in Götzenhain Südwest** zwischen Götzenhain und Philippseich **sehen wir kritisch**. Eine weitere großräumige Wohnbebauung in diesem Bereich treibt die Infrastrukturkosten, belastet Natur und Umwelt sowie die gewachsenen Ortskerne mit Mehrverkehr. Eine Erschließung durch öffentliche Verkehrsmittel ist kaum vorhanden, die Ortsumgebung zwischen Götzenhain und Philippseich ginge verloren.
- Die FDP-Dreieich spricht sich für die Wiederaufnahme des Bebauungsplanverfahrens „Im Stadtgäßchen“¹ am Ortsrand von **Offenthal** für die **Ansiedlung eines Nahversorgers** aus. Die Wiederaufnahme soll erfolgen, sobald das Regierungspräsidium hierfür eine Rechtsgrundlage geschaffen hat. Da die Sicherung der Nahversorgung in Offenthal am bevorzugten innerörtlichen Standort offensichtlich gescheitert ist, muss so bald wie möglich eine Alternative umgesetzt werden. Für den Bereich des bisherigen innerörtlichen Standorts des Nahversorgers ist zeitnah ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen, um die städtebauliche Entwicklung für die Zeit nach der Änderung des Standortes des Nahversorgers zu ordnen.

3.2 Ausbau erneuerbarer Energien durch privates Kapital

Wir befürworten den Ausbau erneuerbarer Energien und wollen dies mit privatem Kapital unterstützen. Ziel ist die Einbindung von Bürgerschaft, lokalen Initiativen und Unternehmen in gemeinschaftlichen Projekten. Hier kommt z.B. eine genossenschaftliche Trägerschaft in Frage.

Die Stadt oder die Stadtwerke Dreieich übernehmen eine initiiierende und koordinierende Rolle ohne selbst Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zu werden. Dazu sollen geeignete öffentliche und private Flächen identifiziert und dann langfristig an Initiativen wie z.B. Solarstromprojekte verpachtet werden. Geeignete Flächen können z.B. Dachflächen öffentlicher Gebäude, Lärmschutzwälle oder anderweitig nicht oder nur schwer nutzbarer Grund sein.

In diesem Rahmen soll auch die Idee „Schaffung eines **Solar-Lärmschutzwalls entlang der A661** mit privaten Mitteln geprüft werden. Die dringend benötigten Wälle sollten auf öffentlichem Grund privat finanziert werden. Die dabei entstandenen Flächen können dann auch zur Stromerzeugung genutzt werden und damit die Investitionen refinanzieren.

¹ Siehe: 1. Bebauungspläne in Aufstellung - Bebauungsplan 1/21
"Sondergebiet Lebensmittelmarkt, Im Stadtgäßchen Offenthal"

Quelle: <https://www.dreieich.de/zukunft-leben/planen-bauen-wohnen/planen-und-bauen/bebauungsplaene/#accordion-2-3>

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Initiierung von Bürgerenergie- und Solargenossenschaften durch die Stadt
- Bereitstellung und Verpachtung geeigneter kommunaler und privater Flächen
- Klare Trennung: keine städtischen Eigeninvestitionen, sondern gezielte Förderung privater und bürgerschaftlicher Initiative²

3.3 Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ohne Belastung der Stadtkasse

Wir unterstützen die Bereitstellung bzw. Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Bezieher unterer und mittlerer Einkommen. Um die Idee des sozialen Wohnungsbaus nicht zu gefährden, muss er sich tragen und darf nicht zum Zuschussgeschäft werden. Attraktive Wohnviertel können auch unter Verzicht auf Goldrandlösungen erstellt werden. Eine dauerhafte Bezuschussung von Sozialwohnungen könnte zu der absurden Situation führen, dass dafür die Grundsteuer – und damit über die Umlage der Grundsteuer auf die Mieter - die Wohnkosten für alle erhöht werden.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- **Private Bauherren** sollen ermutigt werden, neuen Wohnraum in Dreieich einschließlich Sozialwohnungen zu erstellen. Privaten Grundstückseigentümern sollen daher über eine vernünftige Begründung der Freiflächen hinaus **keine** weiteren **bürokratischen Auflagen** gemacht werden. Kostentreibende Vorgaben, welche kaum positive Effekte auf die Umwelt haben und sich an Geschmacksfragen bzw. modischen Trends orientieren, lehnen wir ab.
- Die **DreieichBau AöR** hat sich in der aktuellen Form bewährt. Die FDP-Dreieich hat immer darauf gedrängt, dass sich alle Projekte finanziell selbst tragen und **keine** dauerhaften **Zuschussprojekte für die Stadt** werden. Die FDP-Dreieich will diese Erfolgsgeschichte weiter entwickeln und fortsetzen. Angesichts explodierender Baukosten, fehlender Handwerker und ausufernder Bauvorschriften ist es schwierig, aber unausweichlich, auf die finanzielle Stabilität jedes neuen Wohnprojektes der AöR auch weiterhin zu bestehen. Daher werden wir auch in Zukunft auf Folgendes hinwirken:
 - Sozialer Wohnungsbau ohne Belastung der Stadtkasse
 - Verzicht auf überzogene Premium-Ausführungen
 - Konsequente Beschränkung auf sinnvolle und notwendige Maßnahmen

² Die Stadtwerke Münster haben gemeinsam mit Bürgern die Genossenschaft UNSERE MÜNSTER-ENERGIE eG gegründet. Ziel ist die *aktive Beteiligung von Einwohnern an der Erzeugung erneuerbarer*, insbesondere durch Windenergieanlagen. Die Stadtwerke fungieren dabei als Initiator und starker Partner. (<https://www.unsere-muenster-energie.de>)

3.4 Wirtschaftsstandort fördern und stärken.

Die Gewerbesteureinnahmen sind neben dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die wichtigste Einnahmenquelle der Stadt zur Finanzierung ihrer kommunalen Aufgaben. Dreieich verfügt über hervorragende Standortvorteile. Wir freuen uns, dass unsere langjährige Forderung nach Besetzung der Leitung der Wirtschaftsförderung mit einer erfahrenen und hochqualifizierten Fachkraft erfolgreich umgesetzt wurde. Wir werden weiterhin alle erfolgsversprechenden Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung unterstützen.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Der Wirtschaftsstandort Dreieich muss attraktiv gehalten und gestärkt werden. Hierzu gehören neben einer aktiven Wirtschaftsförderung der Erhalt und Ausbau unserer Standortvorteile und ein **wettbewerbsfähiger Gewerbesteuerhebesatz**. Wir lehnen die vom Land Hessen vorgegebenen Mindeststeuerhebesätze ab, weil diese Kommunen mit niedrigen Sätzen geradezu zu Gewerbesteuererhöhungen zwingen.³
- Bereitstellung ausreichender **attraktiver Gewerbeflächen** mit einer digitalen Infrastruktur, die den modernen Erfordernissen entspricht und gut an das Verkehrsnetz angeschlossen ist. Da die Stadt nur begrenzt über eigene freie Gewerbeflächen verfügt, ist die Zusammenarbeit mit privaten Grundstückseigentümern zu intensivieren.
- Für bestehende ältere **Gewerbeflächen** ist eine **Revitalisierung** anzustreben. Soweit erforderlich sind die bestehenden Bebauungspläne für die Gewerbegebiete zu überarbeiten und sachgerecht an die heutigen Erfordernisse anzupassen.
- **Verringerung von Leerständen** durch eine aktive Wirtschaftsförderung, Standortmarketing-Kampagnen und eine Aufwertung des öffentlichen Raums. Die FDP Dreieich unterstützt ausdrücklich die Aktivitäten des City-Managements zur Aufwertung der zum Teil immer noch wenig ansehnlichen **Gewerbegebiete im Nordosten von Sprendlingen**. Mit dem Leerstandsproblem sind die meisten Kommunen konfrontiert. Wir fordern konkret die Orientierung an „best-practice-Ansätzen“ anderer Kommunen sowie die aktive Nutzung geeigneter Förderprogramme, welche der Bund oder das Land Hessen bereitstellen.

³ Nach dem Hessischen Finanzausgleichsgesetz (H FAG) wird die Umlagegrundlage einer Gemeinde nicht einfach mit dem realen Gewerbesteuer- oder Grundsteueraufkommen berechnet, sondern anhand landesweit normierter Bemessungszahlen (z. B. Steuerkraftmesszahlen und Nivellierungshebesätze). Die Folge ist, dass Kommunen mit niedrigen realen Hebesätzen durch diese fiktiven bzw. Nivellierungswerte schlechter gestellt werden, weil ihnen fiktive Einnahmen zugerechnet werden, die sie nicht erwirtschaftet haben. Das kann zu höheren Umlagen an Kreis- und Schulträger sowie zu geringeren Schlüsselzuweisungen führen.

- Der **Dialog** der Stadt mit den **Grundstückseigentümern** und Gewerbetreibenden zur Verbesserung der Attraktivität der Stadtteile von Buchschlag, Dreieichenhain, Götzenhain, Offenthal und Sprendlingen ist zu intensivieren. In diesem Zusammenhang ist auch die Nahversorgung in allen Stadtteilen sicherzustellen.

3.5 Digitale Infrastruktur stärken und ausbauen

Ein starker Wirtschaftsstandort benötigt eine leistungsfähige Internetinfrastruktur. Glasfaser ist die modernste und leistungsfähigste Technologie für eine ultraschnelle, zuverlässige Internetverbindung und die digitale Zukunft. Home-Office und veränderte Lebensgewohnheiten verstärken diesen Bedarf weiter.

Zum Glasfaserausbau hat die Stadt mit der Deutschen Telekom eine Umsetzungsvereinbarung abgeschlossen. In Sprendlingen haben die Bauarbeiten bereits 2023 begonnen und sollen erst Ende 2027 abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden wegen Problemen bei der Wiederherstellung von Gehwegen verzögert und zeitweise sogar ausgesetzt.⁴ Für die restlichen Teilorte von Dreieich, scheint es wenig konkrete Planungen zu geben.⁵

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Es kann nicht sein, dass die Wiederherstellung von Gehwegen eine so wichtige Infrastrukturmaßnahme ausbremst. Wir fordern, dass die Stadt alle Maßnahmen ergreift, mit denen eine zügige **Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen** in ganz Dreieich gewährleistet wird. Zur Beschleunigung sind ggf. auch rechtliche Maßnahmen bzw. die Leistungsfähigkeit von anderen Dienstleistern zu prüfen.
- Wenn im individuellen Fall kein Glasfaseranschluss verfügbar ist, soll Unternehmen und Bürgern ein Anschluss über andere Alternativen wie z.B. leistungsfähige Satellitennetzwerke empfohlen werden.

3.6 Verkehrswege gezielt und intelligent ausbauen

Die Verkehrswege in Dreieich sind unter innerörtlichen und überörtlichen Gesichtspunkten weiterzuentwickeln. Der Öffentliche Personennahverkehr – ÖPNV (Schiene

⁴ Vgl. dazu die Auskunft des Magistrats zur Anfrage „Glasfaserausbau in Dreieich“ gem. §8 GO vom 20.05.2025 im Rahmen der 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.
Quelle: <https://dreieich.gremien.info/meeting/1918>

⁵ Ausnahme scheint hier das Wohngebiet in der Götzenhainer Ilse-Pohl-Straße zu sein. Hier können aktuell Glasfaserzugänge beantragt werden. In Götzenhainer Gebieten mit Gewerbe wie Raiffeisenstraße oder Vor der Pforte bestehen dagegen noch nicht einmal konkrete Ausbauplanungen.

und Busse) und der Individualverkehr müssen weiter aufeinander abgestimmt werden.

Wir fordern einen angemessenen Mix der Verkehrsträger. ÖPNV, PKW, Fahrräder, Fußgänger und Anwohner dürfen nicht mit ideologischen Argumenten gegeneinander ausgespielt werden. Wir werden daher weiterhin eine Weiterentwicklung mit Augenmaß und Blick auf die Kosten verfolgen. Die FDP-Dreieich plädiert daher für die Einführung eines modernen digitalen Verkehrsleitsystems.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Verbesserung der **Anbindung zu den Nachbarstädten**, zum Flughafen mit der Regionaltangente West (RTW) und zum Hauptbahnhof Frankfurt mit der Dreieichbahn (Linie RB61)
- Für die existierende **Dreieichbahn** streben wir perspektivisch eine Kapazitätssteigerung durch Elektrifizierung und weiteren Ausbau an.
- Die FDP-Dreieich befürwortet die Initiative der regionalen Verkehrsplanung zum Bau einer **Straßenbahn** von Neu-Isenburg nach Dreieich als zweiter leistungsfähiger Nord-Süd-Achse im Bahnverkehr. Die Straßenbahn wird die Attraktivität der Innenstädte deutlich erhöhen und einen Teil des Ost-West-Verkehrs von den westlichen Stadtgebieten abziehen. Das Projekt kann mit einer Förderung von bis zu 80% der Investitions- und Betriebskosten durch den Bund und das Land Hessen rechnen. Wir befürworten aus pragmatischen Gründen das Vorgehen in zwei Stufen:
 - **Stufe 1:** Weiterführung der Straßenbahn von Neu-Isenburg mit vorläufigem Endpunkt an der Ulmenstraße.
Grund: bis hier ist die Straße breit genug für einen eigenen Bahnkörper. Die Stufe 1 könnte also schneller realisiert werden
 - **Stufe 2:** Weiterführung durch Sprendlingen mit Umsteigemöglichkeit zur Dreieichbahn und perspektivischer Weiterführung nach Langen.
- Die FDP-Dreieich begrüßt den Bau des **Radschnellwegs** von Frankfurt am Main nach Darmstadt. Wir haben uns für den Streckenverlauf westlich der S-Bahngleise Frankfurt-Darmstadt ausgesprochen, weil die anderen Routen (durch Buchschlag oder Sprendlingen) für ein zügiges Vorankommen auf einer größeren Strecke ungeeignet waren. Der Radschnellweg FRA-DA wird trotz der Westlage gut und verkehrssicher mit dem städtischen Radwegenetz und den überörtlichen Fahrradstraßen des Kreises Offenbach (in Ost-West-Richtung) verknüpft sein.

- **Fahrradabstellmöglichkeiten** sollen an allen geeigneten Haltepunkten von Bus und Bahn eingerichtet werden (Bike + Ride). Am Bahnhof Buchschlag sollte geprüft werden, ob die Errichtung eines Fahrradparkhauses wirtschaftlich und städtebaulich sinnvoll und möglich ist.
- Die FDP-Dreieich befürwortet die Schaffung und Erhaltung kostenloser **PKW-Parkmöglichkeiten** auf Park- und Ride-Plätzen im Stadtgebiet. Den Bau eines Parkhauses am P&R in Buchschlag lehnen wir aus städtebaulichen und finanziellen Gründen ab.

3.7 Straßen und Gehwege erhalten und sanieren

Der aktuelle Zustand zahlreicher Straßen und Gehwege liegt weit hinter den Anforderungen von Bevölkerung und der Wirtschaft zurück.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Das Investitionsprogramm zur schrittweisen grundhaften **Erneuerung** von örtlichen **Straßen, Geh- und Radwegen** ist in den kommenden fünf Jahren konsequent fortzusetzen. Hierbei sind aufgrund der Haushaltlage Prioritäten zu setzen.
- In **Dreieichenhain** werden die Verbindung zwischen **Koberstädter Straße** und **Hainer Trift** sowie die Gefällstrecke am Sportzentrum verbessert. Der von der FDP vorgeschlagene, kostengünstige Lösungsweg wurde, nach langem Widerstand der anderen Parteien, nun endlich beschlossen: Eine Querungshilfe an der Eibenstraße und ein Gehweg nördlich der Eiche erhöhen die Verkehrssicherheit und entlasten den Haushalt. Zudem setzt sich die FDP für Tempo 30 in diesem Bereich ein – durch die neuen Vorgaben der Ampel-Koalition ist dies realistisch umsetzbar.
- Der **Bürgerpark** im Stadtteil **Sprendlingen** ist eine wichtige Fläche der Naherholung und wird aktuell mit erheblichem finanziellem Aufwand renoviert und aufgewertet. Der Bürgerpark muss daher auch in Zukunft von einer Wohnbebauung ausgeschlossen werden.
- Die Sanierung der **Ufermauer** und des Weges am **Hengstbach** in Sprendlingen zieht sich schon seit Jahren hin. Diese muss zügig abgeschlossen werden.
- Die wichtige Sprendlinger Fußgänger Verbindung zwischen der Joinviller und der Eisenbahnstraße ist seit Jahren gesperrt, weil die **Brücke über den Hengstbach** in der Joinviller Straße seit mehreren Jahren wegen Bauauffälligkeit für den Fahrzeugverkehr gesperrt ist. Der Umweg über die Poststraße führt zu mehr Verkehr in der Nähe der Grundschule am Hengstbach. Die Brücke über den Hengstbach in der Joinviller Straße ist daher neu zu bauen.

3.8 Lebensqualität in Wald und Natur stärken und ausbauen

Die Stadt Dreieich ist umgeben von Wäldern, Äckern und Streuobstwiesen, die rund $\frac{3}{4}$ der Fläche Dreieichs umfassen. Diese Wälder sorgen für eine hohe Luftqualität und Abkühlung in heißen Sommern. Des Weiteren bieten diese Flächen attraktive Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Bei der Entwicklung etwaiger neuer Baugebiete ist sorgfältig darauf zu achten, dass **Frischluftschneisen** berücksichtigt und in ihrer Wirkung nicht beeinträchtigt werden.
- Die südlich der Dreieichbahn liegenden **Wald- und Feldstücke in Buchschlag** sowie der Bereich an den **Sprendlinger Wiesen** müssen dringend in das Landschaftsschutzgebiet des Landkreises Offenbach sowie in die Bannwaldfestsetzung Rhein Main aufgenommen werden. Es geht um ein wertvolles und beliebtes Naherholungsgebiet. Dieses sollte auch rechtlich abgesichert werden.
- Die FDP-Dreieich spricht sich für die Ausweisung zusätzlicher **Kleingartenflächen** im Stadtgebiet aus um dem hohen Bedarf nach „eigenen Gartenflächen“ nachzukommen.

4. Kitas, Schulen, Vereine, Sport und Kultur

Dreieich ist eine vielfältige und leistungsfähige Stadt mit starker sozialer Balance, guter Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur und großem bürgerschaftlichem Engagement. Vielfalt, Ehrenamt und frühkindliche Bildung sind zentrale Stärken, die gezielte Investitionen in Kitas, Qualität und Fachkräfte erfordern, um Zusammenhalt, Chancengerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Kommunale Sozialpolitik schafft faire Rahmenbedingungen, damit Menschen Verantwortung für sich und andere übernehmen können. Sie verbindet Hilfe mit Freiheit, Solidarität mit Eigeninitiative – und ist damit ein Schlüssel für eine stabile, lebenswerte Gemeinschaft. Dafür setzt sich die FDP-Dreieich mit Nachdruck ein.

4.1. Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern – Vereine einbinden

Ab dem Jahr 2026 muss der Rechtsanspruch zur Nachmittagsbetreuung der Grundschüler umgesetzt werden. Dadurch werden zusätzliche Erzieher benötigt. Gleichzeitig droht den Vereinen ein Rückgang der Beteiligung an Angeboten durch Kinder, weil diese nun länger an den Grundschulen betreut werden.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die **Vereine** sollen in die Organisation von betreuten Angeboten **stärker eingebunden werden** und gemeinsame Konzepte sollen entwickelt werden. Konkret: Wenn Vereine ihre Trainings- und Freizeitangebote am Nachmittag – also in der Betreuungszeit – anbieten und durchführen, dann ist Schülern, Vereinen und auch den Schulen sinnvoll geholfen.
- Die Betreuung der Kinder an den Grundschulen sollte den gleichen Qualitätsstandards unterliegen wie die Betreuung im Hort. Dazu muss die Schulbetreuung entsprechend finanziell vom Kreis unterstützt werden. Zuschüsse sollten nicht nur der Erhöhung der Quantität an Betreuungsplätzen, sondern auch der Steigerung der Qualität dienen

4.2. Kindergarten – Fachkräfte anwerben

Der Neubau von Kitas hilft nicht, wenn weiter Erzieherinnen und Erzieher zur Betreuung fehlen. Die Anwerbung von Fachkräften muss weiter intensiviert werden: Das von uns initiierte Maßnahmenpaket muss daher fortgeführt und ausgebaut werden. Hier denken wir an attraktivere Gehälter sowie eine Erhöhung der Arbeitsqualität. Sinnvoll sind auch kleinere Gruppen (Dreieicher Standard mit 22 statt 25 Kindern), Lärmschutzmaßnahmen oder neu gestaltete Außengelände.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Das **aktive Anwerben von pädagogischen Kräften** für die Kinderbetreuung in Dreieich muss weiter intensiviert werden. Um die Qualität des Angebots zu verbessern, will die FDP-Dreieich die Tätigkeit für das in diesem Bereich tätige Personal der Stadt und der freien Träger attraktiver gestalten. Ebenso muss, so lange kein ausreichendes Fachpersonal zur Verfügung steht, auch die Möglichkeit von berufsnahen Quereinsteigern genutzt werden.
- Der Ausbau von Kitas muss an die Möglichkeit zur Gewinnung des entsprechenden Fachpersonals geknüpft werden. Der Bau einer **Kita ohne Personal bringt nichts**.
- Wir fordern die Erhöhung der **Qualität der Betreuungsangebote** in den Kitas: Frühkindliche Bildung ist uns wichtig! Sport und Musik muss in den Betreuungseinrichtungen ausgebaut werden. Sport ist nicht nur Toben. Musik fördert die frühkindliche Entwicklung. Kindern soll es ermöglicht werden, auf dem höchstmöglichen Level Lerninhalte spielerisch aufzugreifen, ihre Feinmotorik zu stärken und fit für die Schule zu werden. Sobald ausreichend Fachpersonal vorhanden ist, sollte der Dreieicher Standard bei der Gruppengröße stufenweise wieder eingeführt werden.

4.3 Elternghremien stärken

Wir unterstützen die Stärkung der Elternghremien. Unseres Erachtens sollten die Elternvertreter von freien Trägern gleichberechtigt ebenfalls im Stadtelternbeirat vertreten sein und dem **Stadtelternbeirat echte Mitbestimmungsrechte** sowie Antragsrechte in der Stadtverordnetenversammlung eingeräumt werden. Die Idee der Gründung von Kreiselternbeiräten analog zur Systematik an den Schulen befürworten wir.

4.4 Ehrenamt fördern und stärken

Ehrenamtliches Engagement geht auch in unserer Stadt weiter zurück. Diese Entwicklung gefährdet zunehmend das Vereinsleben in Dreieich.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die Stadt Dreieich kann als Vermittler wertvolle Unterstützung bieten, indem sie unter anderem Bedarfe nach ehrenamtlich Tätigen und daran interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammenbringt.
- Bestehende Plattformen sind für Dreieich weiterzuentwickeln und bekannt zu geben. Oft hilft es bereits, wenn Ehrenamtlichen mit der Vermittlung von geeigneten Räumen geholfen wird. Die Gruppe der Senioren stellt ein großes Potenzial für ehrenamtliche Engagements zur Verfügung.
- Die bestehenden Strukturen (wie z.B. Seniorenberatung, „Die Uhus“) sind weiterzuentwickeln und zu fördern.

4.5 Kultur- und Freizeitangebote erhalten

Zur Bildung gehört für die FDP-Dreieich auch das Kultur- und Freizeitangebot. Die Stadt Dreieich bietet ihrer Bevölkerung ein großes kulturelles Angebot und eine Vielfalt von Freizeitaktivitäten, die es gilt, aufrecht zu erhalten.

Die Preissteigerungen der letzten Jahre treffen Bevölkerungsgruppen mit knappen Einkommen besonders stark. Die Erhöhung von Steuern und Abgaben auf kommunaler Ebene verschlimmert die Situation für die von dieser Inflation besonders betroffenen Personen weiter.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die FDP-Dreieich setzt sich dafür ein, **Preissteigerungen** der kommunalen Angebote soweit wie möglich zu vermeiden bzw. auf das Nötigste zu **begrenzen**.

- Beispiele wie die **Parcoursanlage** und der **Beachclub** sowie die Seniorengenossenschaft die **Uhus** e. V. zeigen: Private Initiativen beleben die Stadt. Solche Initiativen müssen weiter unterstützt werden.
- **Wander- und Fahrradwege** sind auszubauen und in ihrer Qualität zu verbessern, u.a. durch Hinweisschilder auf regionale Sehenswürdigkeiten.
- Dreieich musiziert gern – Zu fördern sind neben den kommunalen Kultureinrichtungen (Musikschule, Bürgerhäuser) auch die vielfältigen privaten Initiativen wie öffentlich zugängliche Hauskonzerte und Musikfestivals (u.a. Dreieich musiziert), die ohne das Engagement vieler Bürger nicht darstellbar wären.
- Der Weg durch das **Hengstbachtal** ist endlich für Spaziergänger durchgängig herzustellen. Zudem ist er in Sprendlingen als Schulweg auszubauen, da sich in Hengstbachnähe zahlreiche Schulen befinden.

4.6 Angebote für Senioren fördern

Wir möchten, dass die sich im Ruhestand befindlichen Senioren auf einfachem Weg an der aktiven Gestaltung des Gemeinwesens unserer Stadt, in den Vereinen und in generationenübergreifenden Initiativen beteiligen können. Hierbei kann die Stadt helfen, Interessierte zu den Vereinen und Initiativen hinzuführen.

Angebote für Senioren – auch für die Teilhabe am Vereinsleben, zu zielgruppenorientierten Angeboten und besserem Zugang am digitalen Leben – müssen besser kommuniziert werden, damit die Interessierten auch tatsächlich erreicht werden.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die FDP-Dreieich fordert ein **Informationsblatt für Senioren**, werbefinanziert, das in engerem Intervall besser zur Verfügung gestellt wird. Bestehende Formate wie z.B. das Infoblatt der Oldies können entsprechend weiterentwickelt werden und sollten auch digital angeboten werden.
- **Private Initiativen** wie die Seniorengenossenschaft der Uhus (Computertreff, Lesepatenschaften, Ausflüge, Vorträge) sind weiter zu fördern und zu unterstützen.
- Im Hinblick auf **seniorenrechtliche Wohnformen** sehen wir die Stadt in einer Förderrolle, was nicht zwingend eine finanzielle Förderung bedeuten muss, sondern auch eine Vermittlerrolle oder organisatorische Unterstützung bedeuten kann. Konzepte können generationsübergreifendes gemeinschaftliches Wohnen auf Mietbasis umfassen, mit einer Vielfalt an Interessen und Erfahrungen, kulturellen Hintergründen und Lebensstilen sowie unterschiedlicher Einkommen in der Bewohnerschaft. In diesem Kontext ist es auch wichtig, sozial geförderten Wohnraum einzuplanen.

4.7 Büchereien – Lesekompetenz fördern

Die Stadt unterhält sechs Präsenzbüchereien, die nur wenige Stunden in der Woche geöffnet und am Wochenende geschlossen sind. Lesen bildet, aber unsere Lesegewohnheiten und die Medien ändern sich.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Das Angebot der Stadtbüchereien sollte ausgebaut werden, um weitere Nutzer zu gewinnen. Lesen/Vorlesen zum Beispiel durch die Verknüpfung von Senioren- und Kinderbetreuung. Die Online-Angebote sind weiter auszubauen.
- **Bücherabholautomaten** sollten angeboten und Rückgabeböden an allen Büchereistandorten eingerichtet werden.

4.8 Spielplätze erhalten

In Dreieich gibt es rund 40 öffentliche Spielplätze in den fünf Stadtteilen, die Kindern aller Altersgruppen vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bieten

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass **kein Spielplatz geschlossen** wird, der von Kindern genutzt wird. Die noch vorhandenen Spielplätze sind unbedingt zu erhalten und aufzuwerten. Dies werden wir weiter vorantreiben.
- **Private Initiativen** sind zu unterstützen. Als besonders gelungenes Beispiel aus der Vergangenheit weisen wir auf den Bau eines inklusiven Spielplatzes in der Rheinstraße in Götzenhain hin.

4.9 Jugendförderung ausbauen

In Dreieich leben rund 7.500 Kinder und Jugendliche. Die Förderung von Veranstaltungen „von Jugendlichen für Jugendliche“ in Dreieich ist weiter bedarfsgerecht auszubauen.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Jugendliche brauchen im Sommer, wie im Winter, **Aufenthaltsplätze**, die geschützt sind und Qualität bieten. Entsprechende Angebote sind zu schaffen und auszuweiten.
- Darüber hinaus soll in den **Dreieicher Jugendzentren** ein ganzheitliches Angebot von Musik, über Kunst, bis Sport ermöglicht werden. Denkbar sind Kooperationen mit bereits bestehenden kommunalen Strukturen, wie Vereinen und entsprechenden Bildungseinrichtungen. Ebenso soll durchgehend eine Möglichkeit zur Hausaufgabenhilfe bereitgestellt werden.

Jugendliche sind heute politischer als je zuvor. Deswegen unterstützt die FDP-Dreieich das **Wahlrecht ab 16** auch auf kommunaler Ebene.

4.10 Vereine und Sportstätten erhalten und fördern

Dreieich ist eine aktive Stadt mit über 200 Vereinen. Das breite Angebot für die Bevölkerung wird dabei von vielen Ehrenamtlichen gestellt, die es zu unterstützen gilt.

Die FDP-Dreieich hat zu Beginn der Wahlperiode 2021-2026 die Initiative für die dringend notwendigen Investitionen in die Sportanlage „Verlängerte Rheinstraße“ in **Götzenhain** ergriffen. Die Erstellung eines neuen **Kunstrasenplatzes** für Fußball und Baseball ist nun kurz vor dem Abschluss. Wir freuen uns, dass wir für dieses Projekt eine fraktionsübergreifende Mehrheit im Stadtparlament gewinnen konnten.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Um das breite Sportangebot der Stadt Dreieich zu erhalten, muss den Vereinen ermöglicht werden, ihr Angebot auszubauen, mögliche Synergien zu nutzen und Konzepte zur Kooperation zu erstellen.
- Zudem sollte weiterhin den Vereinen die **Eigenverantwortung** für die **Sportanlagen** ermöglicht und dann entsprechend bezuschusst werden.
- Die Sportanlage in der Maybachstraße ist nun beschlossen. Sie soll schnell mit machbaren Konzepten umgesetzt werden.

5. Keine Steuer- und Abgabenerhöhungen und solide Finanzen

Solide Finanzen

Solide Finanzen sind das Fundament einer handlungsfähigen Kommune. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dreieich, die in ihr leben, heute und morgen. Der aktuelle Haushalt 2026 offenbart, dass dieses Fundament ins Wanken gerät. Einnahmen von EUR 145 Millionen stehen Ausgaben von EUR 157 Millionen gegenüber, damit ein Verlust von EUR 12 Millionen.⁶ Die Schulden der Stadt steigen auf EUR 85 Millionen (plus 30% seit 2023). Hinzu kommen noch die Schulden der Tochtergesellschaften von EUR 78 Millionen (plus 33% seit 2023). Diese Entwicklung führt in die Handlungsunfähigkeit der Stadt und muss gestoppt werden. Ziel muss für die kommenden Jahre ein generationengerechter Haushalt sein, mit ausgeglichenem Ergebnishaushalt und einer klaren Begrenzung der Verschuldung. Hierfür setzt sich die FDP-Dreieich mit Nachdruck ein.

Kaufkraft für Bürger und Gewerbetreibende stärken, Steuer- und Mieterhöhungen vermeiden

Bürger und Gewerbetreibende haben immer weniger Kaufkraft. Auf kommunaler Ebene wird kräftig an der Steuer- und Gebührenschaube gedreht. Die jüngst gegen die Stimmen der FDP-Dreieich beschlossenen Erhöhungen der Grundsteuer und damit der Mieten für Bürger und Wirtschaft sowie der Gewerbesteuer sind wirtschaftspolitisch kontraproduktiv. Höhere Belastungen für Bürgerinnen und Bürger, Mieter und Gewerbetreibende bremsen die wirtschaftliche Erholung, erschweren Investitionen und schwächen den Konsum. Nur durch mehr Kaufkraft kann es zu mehr Wirtschaftswachstum, mehr Wohlstand, mehr Arbeitsplätzen und in Folge zu mehr Steuereinnahmen kommen.

Generationengerechter Haushalt

Die FDP-Dreieich setzt sich für die Schaffung eines generationengerechten Haushaltes ein. „Generationengerecht“ heißt, dass die Stadt ihre Finanzen so führt, dass Vermögen und Schulden, Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht sind, also keine dauerhaften Defizite, Überschuldung oder unausgewogene Lasten für zukünftige Generationen entstehen. Ein generationengerechter Haushalt sichert die Existenz- und Handlungsfähigkeit, ohne dabei künftige Generationen ungerecht zu belasten. Die Maxime muss dabei sein: Heute verantwortungsvoll entscheiden, damit morgen Handlungsspielräume bleiben.

Hierzu muss der Haushalt der Stadt in den kommenden Jahren durch die Schaffung finanzieller Spielräume gestärkt werden. Im Haushalt müssen die richtigen

⁶ Entwurf Haushaltsplan 2026

Prioritäten gesetzt werden. Dazu zählt u.a. das konsequente Einfordern des verfassungsrechtlich verankerten Konnexitätsprinzips („Wer bestellt bezahlt“), das Evaluieren von Kosteneinsparungspotentialen zur Verbesserung von Prozesskosten für die Erbringung städtischer Leistungen für die Bevölkerung, Gewerbeneuansiedlungen und eine Revitalisierung „alter Gewerbegebiete“ zur Stärkung der Gewerbesteuerereinnahmen. Auch die Veräußerung von Beteiligungen (ggfs. auch teilweise) unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsprinzips kann hierbei eine Rolle spielen.

FDP-Dreieich steht für eine Politik, die rechnen kann.

Libérale Kommunalpolitik verfolgt das Ziel, mit Ihren Steuern und Gebühren sparsam umzugehen. **„Erst denken, dann ausgeben“** ist unser Motto. Wir sprechen uns klar gegen immer weitere Steuererhöhungen aus. Kommunale Kassen brauchen kluge Rechner. Dafür stehen wir bereit. Dafür wollen wir eine schlanke und effiziente Verwaltung, die nur tätig werden soll, wenn Private etwas nicht tun können. Die FDP-Dreieich hat sich einem sehr verantwortungsvollen Umgang mit den von den Unternehmen und der Bevölkerung entrichteten Steuern und Abgaben verschrieben, um finanzielle Handlungsspielräume für die Zielsetzungen kommunaler Politik zu schaffen und zu erhalten.

Die Gebote der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind auch in den sog. Gebührenhaushalten (z.B. Abfall- und Abwassergebühren) zu beachten, damit die Bevölkerung und die Wirtschaft nicht übermäßig durch kommunale Abgaben belastet werden.

In den vergangenen Jahren hat die FDP-Dreieich hierzu zahlreiche Anträge eingebracht und Initiativen ergriffen (Konnexität einfordern, Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen, Digitalisierung der Verwaltung umsetzen, Wirtschaftsförderung stärken, Einsparpotenziale evaluieren und nutzen, Investitionen priorisieren, wirtschaftlich vernünftige Varianten umsetzen, etc.). Dies führte zu zahlreichen Maßnahmen und zur sinnvollerer Verwendung von Haushaltsmitteln und muss fortgesetzt werden.

Die FDP-Dreieich wird sich auch in den kommenden Jahren konsequent dafür einsetzen, dass die Kaufkraft der Bürger und Gewerbetreibende gestärkt wird, Steuer- und Mieterhöhungen vermieden werden, massiv in Bildung, Digitalisierung und kommunale Infrastruktur investiert wird, dabei die richtigen Prioritäten gesetzt, Einnahmen gestärkt und Ausgaben verringert werden sowie eine Überschuldung verhindert wird.

5.1 Generationengerechter Haushalt

Unsere Stadt steht unter erheblichem Finanzdruck, durch immer mehr Pflichtaufgaben, steigende Kosten und sinkende Steuereinnahmen. Ziel eines generationengerechten Haushalts ist es, öffentliche Ressourcen fair zwischen heutigen und zukünftigen Generationen zu verteilen und Lasten nicht einseitig in die Zukunft zu verschieben.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- In die Budgetierungsrichtlinien der Stadt Dreieich soll das verbindliche Ziel eines generationengerechten Haushaltes aufgenommen werden. Der Haushalt gilt als generationengerecht, wenn i) das ordentliche **Ergebnis im Ergebnishaushalt mindestens ausgeglichen** ist, und ii) der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit so hoch ist, dass die ordentliche Tilgung von Krediten geleistet werden kann.
- In die Budgetierungsrichtlinien der Stadt Dreieich soll eine **Schuldenbremse** aufgenommen werden. Der Haushalt soll so aufgestellt werden, dass die **Nettoneuverschuldung null** beträgt. Abweichungen sind zu begründen und nur zulässig, wenn zwingende Gründe des öffentlichen Wohls dies erfordern und ein tragfähiger Finanzierungs- und Tilgungsplan vorgelegt wird. Damit können Investitionen finanziert werden, ohne kommende Generationen mit neuen Schulden zu belasten.

5.2 Kaufkraft der Bürger und Gewerbetreibende stärken – Steuer- und Abgabenerhöhungen verhindern

Deutschland befindet sich seit drei Jahren in der Rezession. Für den Wohlstand unseres Landes und für die Bevölkerung in Dreieich ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Wirtschaft wieder zum Laufen kommt. Dazu ist es notwendig, dass Bürger und Gewerbetreibende nicht noch mehr belastet werden. Die Stärkung der Kaufkraft kurbelt den Konsum an, ermöglicht Investitionen, die Arbeitsplätze schaffen und sichern und ist die Grundlage für einen konjunkturellen Aufschwung

Politisches Ziel der FDP-Dreieich ist es, dass für die Bevölkerung und Gewerbetreibende Mehrbelastungen verhindert werden und die lokale Wirtschaft gestärkt wird.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die gegen die Stimmen der FDP-Dreieich von allen anderen Parteien beschlossene Erhöhung der Grundsteuer ab 2026 um fast 30% (EUR 3 Mio.) und damit Mieterhöhung für die Bürger (Grundsteuer wird auch vom Mieter gezahlt) ist wirtschaftspolitisch falsch und verhindert Wirtschaftswachstum. Wir fordern: **Keine** weiteren **Grundsteuererhöhungen** in Dreieich. Pläne, die Grundsteuer an die Inflationsentwicklung zu koppeln lehnen die Freien Demokraten ab und müssen gestoppt werden.
- Die gegen die Stimmen der FDP-Dreieich von allen anderen Parteien beschlossene Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes in 2026 von 370 auf 380 Prozentpunkte ist wirtschaftspolitisch falsch und verhindert Wirtschaftswachstum. Dies führt zu einer Mehrbelastung der Gewerbetreibenden von EUR 1,5 Mio. Geld welches nicht für Investitionen zur Verfügung steht. Wir fordern: **keine** weiteren **Erhöhungen** des **Gewerbesteuersatzes**. Die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes ist ein wesentlicher Faktor im Standortwettbewerb. Ein wettbewerbsfähiger Gewerbesteuerhebesatz unterstützt Neuansiedlungen sowie Investitionen bereits ansässiger Unternehmen.
- Die **Wirtschaftsförderung** und das **Standortmarketing** der Stadt sind konsequent weiterzuentwickeln. Durch Gewerbeneuansiedlungen, Ausweis neuer und Reaktivierung und Modernisierung bestehender Gewerbeflächen, Verstärkung von Gewerbesteuereinnahmen und Bürokratieabbau können zusätzliche Steuereinnahmen erzielt werden. Dreieich verfügt über hervorragende Standortvorteile. Diese gilt es aktiv zu nutzen und zu vermarkten.⁷
- Sobald es die Haushaltslage der Stadt erlaubt, sollen im Sinne der Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und Entlastung der Familien die **Kitagebühren** in Dreieich reduziert werden.
- **Bagatellsteuern**, die mehr Verwaltungsaufwand verursachen als Einnahmen generieren, sind konsequent abzuschaffen.
- Die FDP-Dreieich lehnt die Einführung einer sog. **Bettensteuer** ab. Sie belastet den Wirtschaftsstandort Dreieich.
- Die Einführung einer **Grundsteuer C** wird abgelehnt, da sie einen unangemessenen Eingriff in die Eigentumsrechte der Grundstückseigentümer bedeutet. Die Erhaltung einer privaten Grünfläche darf in Zeiten des Klimaschutzes nicht mit einer zusätzlichen Steuer belastet werden.

⁷ In 2024 haben sich in Hessen zahlreiche Unternehmen neu angesiedelt, darunter sechs internationale Firmen im Raum Frankfurt-RheinMain/Kreis Offenbach aus Branchen wie Logistik, IT und Handel. Gleichzeitig wächst die lokale Gründungsszene, 194 Start-ups gingen 2024 in Hessen neu an den Start.

5.3 „Wer bestellt bezahlt“ konsequent beim Besteller einfordern

Das Land Hessen und der Bund beschließen Gesetze und Rechtsverordnungen undbürden den Kommunen immer mehr Aufgaben auf, ohne hierfür ausreichend finanzielle Mittel zur Finanzierung zur Verfügung zu stellen. Das im Grundgesetz und in der hessischen Verfassung⁸ verankerte Konnexitätsprinzip („wer bestellt bezahlt“) muss endlich konsequent eingefordert und gelebt werden.⁹ Der Hessische Städte-tag¹⁰ fordert dies seit Jahren ein. Auch der hessische Staatsgerichtshof hat das Konnexitätsprinzip bestätigt und das Land zur Ausgleichspflicht verpflichtet, wenn es Kommunen neue Pflichten auferlegt.¹¹

CDU/CSU und SPD waren auf Bundesebene als auch auf Landesebene maßgeblich an einer Vielzahl von Gesetzen beteiligt, die von Kommunen als Verstoß gegen das Konnexitätsprinzip gesehen werden. Hierzu zählen beispielhaft:

1. Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung (2013)
2. Ganztagsbetreuung an Grundschulen (2021)
3. Asylpaket I&II, Integrationsgesetz (2016)
4. Abwasserverordnung (Phosphatwerte) (2017)
5. Schülerbeförderung & ÖPNV¹² (2022)
6. Pflegestärkungsgesetz (2017)
7. Bundesteilhabegesetz (2016)
8. Starke-Familien-Gesetz (2019)
9. das Hessische ÖPNV-Gesetz¹³ (2012-2020)

Dies sind im Kern oft gut gemeinte Gesetze, aber die ausreichende Finanzierung der Kommunen wurde dabei sträflich vergessen.

Beispiel: Ganztagsbetreuung an Grundschulen führt zu hohen Belastungen für den Städtischen Haushalt

⁸ 137 Abs. 6 Hessische Verfassung

⁹ Der Staatsgerichtshof Hessen hat mit Urteil vom 6. Juni 2012 entschieden, dass eine von Hessen erlassene Verordnung zur Kinderbetreuung verfassungsmäßig ist. Gleichzeitig stellte das Gericht klar, dass für die dadurch entstehenden Mehrkosten ein finanzieller Ausgleich geschaffen werden müsse unter Verweis auf das Konnexitätsprinzip.

¹⁰ In einer aktuellen Stellungnahme betont der Hessische Städtetag ..., dass Aufgaben, die das Land den Kommunen übertrage, kostenmäßig vom Land ausgeglichen werden – andernfalls werde die kommunale Selbstverwaltung untergraben

¹¹ Staatsgerichtshof des Landes Hessen (StGH Hessen), Urteil vom 16. Januar 2019

¹² Durch die Novelle in 2022 ergeben sich Mehrkosten für die hessischen Kommunen von bis zu EUR 40 Mio. Diese werden mittels Kreisumlage an die Kommunen weitergeben.

¹³ Hessischer Städtetag: „Die Landesmittel reichen nicht aus, um die Pflichten aus dem ÖPNV-Gesetz vollständig zu finanzieren.“

Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter wurde 2021 von der „Große Koalition“ (Kabinett Merkel) beschlossen. Damit wird ab dem Schuljahr 2026/27 ein Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung und Betreuung von Grundschulkindern eingeführt.

Dreieich rechnet laut Fachbereichsbericht damit, dass die Zahl der Betreuungsplätze von ca. 1.100 auf 1.540 bis 2029 steigen muss, um den Rechtsanspruch zu erfüllen.¹⁴

Der Ausbau der Ludwig-Erk-Schule und der Karl-Nahrgang-Schule kostet rund EUR 10,7 Mio., wovon der Kreis nur EUR 4,3 Mio. übernimmt.¹⁵ Damit muss die Stadt Dreieich EUR 6,4 Mio. (60%) selbst tragen. Hinzu kommen die laufenden Betreuungskosten.¹⁶, die den Haushalt der Stadt erheblich belasten werden. Studien gehen von jährlich laufenden Kosten von bis zu ca. 8.000 EUR pro Platz aus.¹⁷ Bei 1.540 Betreuungsplätzen wären dies jährlich laufende Kosten von bis zu EUR 12 Millionen.¹⁸

Für die FDP-Dreieich ist die unbedingte **Wahrung des Konnexitätsprinzips** - wer Aufgaben überträgt, hat die damit verbundenen Kosten vollständig auszugleichen - ein zentraler Baustein zum Erhalt der kommunalen Selbstverwaltung.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die **Stadt Dreieich**, die Städte im Kreis und deren Bürgermeister müssen sich konsequent **zu Wehr setzen**. Hier wurde in den letzten Jahren viel zu wenig unternommen. Die Bürger in Dreieich dürfen hier deutlich mehr erwarten.
- Die Stadt Dreieich muss von dem „Besteller“ (Land/Bund) die vollständige Finanzierung neu übertragener Aufgaben oder jede Erweiterung von Aufgaben konsequent einfordern und auch **juristische Schritte in Betracht ziehen**.
- Die Stadt soll prüfen, ob Zinskosten, die der Stadt für übertragene, aber nicht entsprechend finanzierte Aufgaben entstanden sind, den jeweiligen „Auftraggebern“ in Rechnung gestellt werden kann. Den Bürgern ist dies transparent zu machen.

¹⁴ Pressemitteilung Stadt Dreieich 19 September 2024.

¹⁵ Stadt Dreieich. Pressemitteilung 24. September 2025

¹⁶ Pressemitteilung Stadt Dreieich 19 September 2024. Bürgermeister Burlon betont, dass der überwiegende Teil der Personalkosten für den laufenden Betrieb bei der Stadt bleibt und die Haushalte „nachhaltig belasten“ wird.

¹⁷ Abschätzung der kommunalen Kosten des Ausbaus ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote im Rahmen des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG), https://www.wib.uni-wuppertal.de/fileadmin/wib/documents/publications/Kosten_GaFoeG_WIB.pdf?utm_source=chatgpt.com, Seite 124

¹⁸ Die Personalkosten sind von der Stadt zu tragen. Die Betriebskosten der Betreuungsgebäude werden vom Kreis über die Kreisumlage finanziert.

5.4 Prozesskosten von Verwaltungsleistungen optimieren, Einsparpotentiale konsequent nutzen

Der Haushalt 2026 der Stadt umfasst Ausgaben von EUR 157 Millionen und zeigt einen Verlust von EUR 12 Millionen.¹⁹ Die defizitäre **Haushaltslage** ist **dramatisch**. Der Haushalt ist ein Sanierungsfall und muss konsolidiert werden. Hierzu braucht es mutige Schritte, ein neues Denken und mehr Kostenbewusstsein in der Verwaltung. Ein „Weiter so“ wie bisher können wir uns nicht leisten. Die FDP-Dreieich setzt sich für eine schlanke, effiziente und nachhaltige digitale Verwaltung ein.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Wir haben angesichts der dramatischen Haushaltslage in unserem Antrag zum Haushalt 2026 gefordert, externe **Sanierungsprofis** zur Ermittlung von Konsolidierungsmaßnahmen zu engagieren. Hierzu bieten u.a. der Hessische Rechnungshof kostenlose Beratungsleistungen²⁰ an.
- Im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen müssen **Prozesskosten** der Verwaltungsleistungen auf **Optimierungspotentiale** hin untersucht werden. Ein Benchmarking zeigt z.B., dass andere Städte ihre Schwimmbäder kostengünstiger betreiben können.
- Angesichts der dramatischen Haushaltslage, soll die Stadt **Einsparpotentiale** in Höhe von rund 10% der städtischen Kosten **evaluieren**. Dazu sollen explizit auch „ungewöhnliche“ Wege gegangen werden, wie z.B. Ideenwettbewerb für die städtischen Mitarbeiter, bei dem sinnhafte Einsparvorschläge mit Prämien belohnt werden.
- Die FDP-Dreieich fordert in ihrem Antrag zum Haushalt 2026 angesichts der dramatischen Haushaltslage im **Stellenplan** 2026 alle eingeplanten Stellen, die länger als ein halbes Jahr nicht besetzt werden konnten, zu streichen. Ausgenommen wird davon der Bereich Kitapersonal.
- Aufgaben sind wo immer möglich, gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden zu tragen. Um Synergien nutzen zu können muss regelmäßig geprüft werden, welche **Leistungen** gemeinsam **mit Nachbarkommunen** erbracht werden können, z.B. im Bereich der Gebäudebewirtschaftung, Rechtsämter, Instandhaltung, Reinigung und dem gemeinsamen Einkauf von Sach- und Dienstleistungen.
- **Digitalisierung der Verwaltung (E-Government)** eröffnet Einsparpotentiale und ermöglicht zugleich den Bürgern den unkomplizierten und zeitlich unabhängigen Zugang zu Leistungen der Stadt. Leistungsangebote und Prozesse

¹⁹ Entwurf Haushaltplan 2026

²⁰ Haushaltsberatung in Hessen | beratungszentrum.hessen.de

der Stadt müssen konsequent digitalisiert werden. Studien belegen Einsparpotentiale für Verwaltungsprozesse von 30% bis 70%.

- Die **Miete für das Rathaus ist viel zu hoch**. Der langfristige, für die Stadt nachteilige, Staffelmietvertrag ohne Kaufoption endet im Jahr 2028, was erhebliche Einsparpotentiale eröffnet. E-Government und Home-Office verringern zudem den Flächenbedarf. Verhandlungen mit dem Vermieter und die Erarbeitung einer günstigeren Alternative müssen konsequent fortgesetzt werden.
- Die **Schwimmbäder in Dreieich** erfüllen für die Menschen aus allen Altersgruppen eine wichtige Funktion und müssen trotz des defizitären Betriebes unbedingt erhalten werden. Es ist zu prüfen, ob durch eine Kooperation mit dem Betreiber der Bäder in Gross- Gerau und Darmstadt (Jugendstilbad)²¹ Kostenvorteile (z.B. gemeinsamer Einkauf von Energie) wie auch Angebotsvorteile (z.B. Personal Back-Up) zu erzielen wären, um die jährlichen Defizite (ca. EUR 2 Millionen) zu reduzieren. Dabei ist darauf zu achten, dass Eintrittspreise stabil und das aktuelle Serviceangebot (Öffnungszeiten) erhalten bleiben.
- Die **DreieichBau AöR** muss sich eigenständig rechnen und darf nicht durch Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt finanziert werden. Jede Bestrebung dieser Art ist eine klare Absage zu erteilen.
- Angesichts der dramatischen Haushaltslage braucht es in der Verwaltung grundsätzlich **mehr** und konsequenteres **Kostenbewusstsein**. Der Haushalt 2026 mit explodierenden Telefon- und Faxkosten, teuren Diensthandys, neuem Rotlichtblitzer²², einem Anstieg der Werbekosten um 370 Prozent und von Beratungskosten um 70 Prozent zeigt, dass ein echter Wille zur Konsolidierung fehlt. Es braucht einen anderen Geist im Umgang mit dem Steuergeld der Bürger.

5.5 Der Kreis belastet die Kommunen – Konsolidierungsmaßnahmen notwendig

Der Kreis gibt das Geld in vollen Zügen aus. In den letzten 10 Jahren hat sich das Personal im Kreis um mehr als 40% auf fast 1.200 Stellen erhöht. Zur gleichen Zeit ist die Bevölkerung im Kreis aber nur um 3% gewachsen. Der Kreis hat keine eigenen Einnahmen und belastet die Kommunen im Kreis mit Kreis- und Schulumlagen. Hoch defizitäre Projekte wie der Hopper werden einfach auf die Kommunen umgelegt.

Der Hopper wurde 2019 vom Kreis eingeführt. Der Hopper verursacht extrem hohe Kosten, ist gering ausgelastet und wird im Wesentlichen für Freizeitaktivitäten genutzt. Jede Fahrt kostet den Kreis über 12 EUR. Der Hopper ist hoch defizitär. Der Verlust betrug in 2024 rund EUR 9 Mio., den die Kommunen zu tragen haben. Für

²¹ Betreiber ist die Aquapark Management GmbH mit Sitz in Münster

²² Diese Geräte sind mittlerweile sehr teuer. Eine mobile Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (Enforcement-Trailer) kostet ca. 120.000 Euro

Vgl. Antrag XVII/218 der Fraktionen von CDU, SPD, FWG zur Beschaffung eines Enforcement Trailers von 2023

Dreieich bedeutet das eine jährliche Belastung von mehr als einer Million Euro über die Kreisumlage.²³ Dieses Geld fehlt der Stadt an anderer Stelle z.B. für Straßen, Radwege, Kitas, Vereine und Kultur.

Die Kreis- und Schulumlage ist zusammengefasst in den letzten Jahren von 51% auf 59% der Bemessungsgrundlage²⁴ stark gestiegen. Die Belastungen sind für die Stadt von EUR 44 Mio. in 2023 auf EUR 58 Mio. in 2026 angewachsen. Jeder 1%-Punkt mehr bedeutet eine Mehrbelastung für den Haushalt von rund 1 Millionen Euro.

Diese Entwicklungen zeigen: auch der **Kreis muss dringend sparen**, seine Ausgaben konsequent überprüfen und strukturell konsolidieren, um weitere Umlageerhöhungen zu vermeiden, um damit die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen zu sichern.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die Stadt Dreieich muss sich mit den anderen Kommunen im Kreis zusammenschließen und gemeinsam auf den Kreis einwirken, dass dieser **konsequent Konsolidierungsmaßnahmen** evaluiert und umsetzt. Hierzu sollten auch externe Sanierungsprofis genutzt werden. Ein Personalzuwachs von über 40% in den letzten 10 Jahren und hoch defizitäre Projekte wie der Hopper zeugen von einem fehlenden Kostenbewusstsein.
- Die Stadt Dreieich muss sich mit den anderen Kommunen im Kreis zusammenschließen und gemeinsam auf den Kreis einwirken, dass das **defizitäre Hopper-System reformiert** wird. Eine weitere Unterstützung ist nur dann denkbar, wenn eine ausreichende Auslastung und eine für die Kommunen vertretbare Finanzierung sichergestellt sind.

5.6 Überschuldung verhindern, Schulden transparent machen und abbauen

Nur wenn wir sparsam sind und uns auch Gedanken über mögliche Alternativen machen, schaffen wir es, nicht noch weitere Schuldenberge aufzutürmen, sondern bestehende Berge abzubauen. Das schulden wir den kommenden Generationen, die diese Kredite zurückzahlen müssen. Wir müssen in **Generationen** und **nicht in Wahlperioden denken**.

²³https://www.op-online.de/region/dreieich/in-dreieich-rekordwert-bei-hopper-fahrten-93482527.html?utm_source=chatgpt.com

²⁴ Gewichtete Steuereinnahmen (Einkommen-, Grund- und Gewerbesteuer)

Die Gesamtverschuldung unserer Stadt und ihrer Tochtergesellschaften (insb. DreieichBau AöR) beträgt gemäß Haushalt 2026 EUR 162 Millionen. Fast die Hälfte der Schulden liegen in den Tochtergesellschaften und ist damit der direkten Kontrolle der Stadtverordnetenversammlung entzogen.

Die Verschuldung steigt seit Jahren an. Im Zeitraum 2023 bis 2026 ist die Verschuldung der Stadt von EUR 59 Mio. auf EUR 85 Mio. (+ 30%) gestiegen und im Konzern (inkl. Tochtergesellschaften) von EUR 108 Mio. auf EUR 162 Mio. (+30%).

Die Stadt plant bis 2029 mit einem weiteren massiven Schuldenanstieg um EUR 25 Mio. auf dann über EUR 110 Mio. (+30%).

Die hohe Verschuldung führt zu einem stetig steigenden und hohen Kapitaldienst (Zins und Tilgung) von allein in 2025 rund EUR 11 Mio. Damit wird die kommunale Handlungsfähigkeit immer weiter eingeschränkt. Das Geld steht nicht für andere kommunalen Aufgaben (Straßen, Kitas, Vereine, etc...) zur Verfügung.

Die Stadt kann im Sinne der „schwäbischen Hausfrau“ auf Dauer aber nicht über ihre Verhältnisse leben und mehr ausgeben als sie einnimmt. Bei einem weiter so, wird die Stadt ihre kommunale Handlungsfähigkeit verlieren. Diese schmerzhaft Erfahrung hat die Stadt im Rahmen des kommunalen Schutzschirmverfahren in 2012 (damals lagen die Schulden bei rund EUR 100 Mio.) gemacht. Dies darf sich nicht wiederholen.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die **Überschuldung der Stadt Dreieich muss verhindert** werden. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft wichtige Investitionen durch ein Wachstum der Gewerbesteuerereinnahmen, einer Priorisierung von Projekten sowie effizientere Ausgaben und nicht durch eine steigende Verschuldung zu finanzieren. Dies entlastet den Haushalt und eröffnet zusätzlichen finanziellen Spielraum.
- Zur Schließung der Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben, kann die Lösung nicht in neuen Schulden und höherer Belastung der Bürger durch Steuererhöhungen liegen. Vielmehr sollte neben den notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen auch geprüft werden, in welchem Maße **Beteiligungen der Stadt** eventuell durch **Veräußerung** (ggfs. auch teilweise) zur Stabilität des Haushalts beitragen können
- Verschuldung sichtbar machen und Transparenz schaffen („**Dreieicher Schuldenuhr**“). Die FDP-Dreieich fordert weiterhin, dass die Gesamt- und Pro-Kopf Verschuldung der Bürger in Dreieich auf der Homepage der Stadt Dreieich prominent und aktuell gezeigt wird. Dies dient als Mahnung und als stetige Erinnerung für die politisch Verantwortlichen, dass mit Steuergeldern sorgsam umzugehen ist.

- In die Budgetierungsrichtlinie der Stadt Dreieich muss eine **Schuldenbremse** aufgenommen werden. Der Haushalt soll so aufgestellt werden, dass die Nettoneuverschuldung null beträgt. Abweichungen müssen begründet werden.
- Die Stadt Dreieich muss sich als langfristiges **Ziel setzen, schuldenfrei zu werden**. Im Sinne der Generationengerechtigkeit sollen künftige Generationen nicht für unsere Schulden aufkommen müssen. Schulden sind die Steuern und Steuererhöhungen von morgen. Daher müssen der Ergebnis- und der Finanzhaushalt der Stadt dauerhaft ausgeglichen sein. Eine Überschuldung muss verhindert werden. In konjunkturell guten Zeiten sind ausreichend Rücklagen zu bilden, die in Krisenzeiten konsequent, z.B. für Investitionen, zu nutzen sind.

5.7 Sondervermögen gezielt Nutzen

Aus dem sogenannten **Sondervermögen Infrastruktur des Bundes** kann Dreieich mit einem Zuschuss in Höhe von ca. 10,6 Millionen Euro rechnen.²⁵ Laut Auskunft des Landes kann das Geld unbürokratisch und weitgehend frei genutzt werden.²⁶ Der Begriff Sondervermögen führt leider in die Irre. Bekanntermaßen handelt es sich hier um langfristige Bundesschulden, die vom Bund und damit von uns Bürgern wieder zurückzahlen sind.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Investitionen müssen gezielt und schwerpunktmäßig getätigt werden. Der Stromausfall vom Januar 2026 in Teilen von Berlin hat wieder gezeigt, wie verletzlich unsere moderne Gesellschaft sein kann. Wir setzen uns daher dafür ein, dass das Sondervermögen in Dreieich auch zur Stärkung unserer Sicherheit verwendet wird. Konkret geht es hier um den Schutz kritischer Infrastruktur (Strom, Wasser, Gas, Kommunikation) sowie um Gefahrenabwehr (Feuerwehr, Erste Hilfe) (siehe auch Kapitel 7.2).

²⁵ Pressemitteilung Land Hessen Nr. 181-8 vom 19.12.2025

²⁶ „Die Kommunen können das Geld unbürokratisch und weitestgehend frei nutzen“ – Zitat aus dem hessischen Finanzministerium. Zitiert in Beitrag „Bis auf den Euro genau“, Quelle: Offenbach Post vom 20.12.2025, S. 30.

6. Digitalisierung von Bürgerdienstleistungen

Digitalisierung von Bürgerdienstleistungen, Entwicklung einer KI-Strategie und digitale Mitbestimmung

Die digitale Transformation bestimmt heute die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. KI-Modelle wie z.B. ChatGPT sind in rasanter Geschwindigkeit zu einem Teil unseres Alltags und unseres beruflichen Lebens geworden. Kenntnisse und Einsatz digitaler Technologien werden in Zukunft maßgeblich über unsere Chancen und auch über unseren Wohlstand entscheiden.

Die Freien Demokraten fordern deshalb mit Nachdruck eine Investitionsoffensive in digitale Verwaltungsstrukturen und digitale Bildung, damit wir bei diesen wichtigen Handlungsfeldern nicht den Anschluss verlieren. Auch die Bevölkerung in Dreieich hat einen Anspruch auf digitale Bildungs- und digitale Verwaltungsangebote.

Die Stadt braucht eine umfassende Digitalisierungsstrategie

In den Haushalten der Stadt sind klare Investitionsschwerpunkte im Bereich Digitalisierung und KI zu setzen. Es sollte geprüft werden, wie das Zukunftsthema Künstliche Intelligenz in die Planung aufgenommen werden kann. Hierzu empfiehlt die FDP-Dreieich, einen konstruktiven Austausch mit hessischen „Best practice Kommunen“ zu suchen und von diesen zu lernen (Beispiel: Kreis Bergstraße²⁷).

Aus Sicht der FDP-Dreieich ist der Einsatz von KI zudem nicht nur im Bereich der Bürger-Services interessant, sondern auch und gerade im Bereich der internen Prozesse in der Verwaltung.

6.1 Digitale Verwaltung – E-Government

Die FDP-Dreieich setzt sich seit Jahren für eine effizientere und bürgerfreundliche digitale Verwaltung ein. Die Forderung nach digitaler Vereinfachung von Verwaltungsleistungen ist explizit im „Onlinezugangsgesetz“ geregelt: Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen sollen Verwaltungsleistungen über ein zentrales Portal barrierearm, medienbrucharm und möglichst ohne persönliche Vorsprache beantragen können. Kernidee ist: einmal digital beantragen, Daten möglichst nur einmal angeben, und die Verwaltung verarbeitet diese intern fallspezifisch weiter.

²⁷ Der Kreis Bergstraße hat einen deutlich ausgebauten digitalen Bürgerservice mit über 110 online verfügbaren Leistungen und entwickelt zudem eine smarte, teils KI-gestützte Kreisverwaltung weiter. Neben klassischen Online-Anträgen setzt der Kreis auf eine Datenplattform und KI-Projekte, um interne Abläufe zu beschleunigen und den Service für Bürger und Unternehmen zu verbessern. Die KI-Aktivitäten des Kreises werden mit umfangreicher Förderung aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ unterstützt.

Das „Onlinezugangsgesetz“ (OZG) definiert 575 Leistungen in einem bundeseinheitlichen Leistungskatalog, die in Themenfelder (z.B. Familie, Bauen, Unternehmen) gegliedert sind. Für die Stadt Dreieich sind rund 110 Leistungen relevant.

Gemäß Veröffentlichungen des Landes Hessen sind ca. 60% der OZG-Leistungen technisch umgesetzt oder produktiv verfügbar. In der Praxis heißt das allerdings: Viele Leistungen sind technisch vorhanden, aber Nutzung und Durchgängigkeit (z.B. vollständig medienbruchfreier Prozess, Posteingang in der E-Akte, Rückkanäle) sind je Kommune und Fachgebiet noch sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Ganz konkret bedeutet eine digitale Stadtverwaltung im Sinne des OZG, dass die Stadt umfassende, bürgerfreundliche und effiziente digitale Prozesse ermöglichen muss:

- den Verzicht auf Unterschriften bzw. Akzeptanz elektronischer Signatur.
- den Verzicht auf persönliche Vorsprache bei der Antragstellung.
- die Verwendung elektronischer Formulare.
- die Möglichkeit elektronischen Bezahlens.
- eine Upload-Möglichkeit für erforderliche Nachweise.
- die Beschaffung von Nachweisen durch die Behörden untereinander.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- E-Government muss endlich Wirklichkeit werden. Die Stadt muss konsequent in die Digitalisierung ihrer Leistungsprozesse für Bürger investieren. Der **Gang zum Amt** sollte weitestgehend **überflüssig** gemacht und Bürokratie abgebaut werden.
- Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die **Leistungsangebote und Prozesse** der Stadt noch **stärker digitalisiert** und der Bevölkerung barrierefrei online zur Verfügung gestellt werden.
- Grundsätzlich sollten möglichst viele Verwaltungsvorgänge online erledigt werden können und auch durch eine stadteigene **Verwaltungs-App** ergänzt werden.
- Die FDP-Dreieich fordert, dass die Bürgerdienstleistungen der Stadt daraufhin geprüft werden, inwieweit diese bereits dem „Onlinezugangsgesetz“ (OZG) entsprechend digitalisiert sind. Zudem sollte ein Benchmarking mit anderen Kommunen in Hessen²⁸ erfolgen, die den Prozess bereits erfolgreich umgesetzt haben.

²⁸ Die Kommunen Darmstadt, Neu-Isenburg, Landkreis Gießen, Großalmerode, Landkreis Groß-Gerau, Hofbieber, Marburg, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Taunusstein, Usingen, Viernheim, Volkmarsen, Wanfried, Wetzlar und Wiesbaden sind OZG-Modellkommunen bei der Digitalisierung in Hessen.

- Im **Quartalsbericht** der Stadt ist über den **Fortschritt der Digitalisierung** von Bürgerdienstleistungen regelmäßig Bericht zu erstatten

6.2. KI wird zur „Chefsache“

Die Entwicklungen im Bereich Künstlicher Intelligenz schreiten schneller voran, als noch vor kurzer Zeit zu erahnen war. Diese neuen Technologien werden in Zukunft großen Einfluss auf jegliche Prozesse haben. Sie werden diese zusätzlich vereinfachen und verbessern.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die FDP-Dreieich fordert die Stadtverwaltung deshalb dazu auf, Überlegungen zur Nutzung von KI-basierten Assistenzsystemen in ein fundiertes, datensicheres und bürgerfreundliches Digitalkonzept mit einzubeziehen. Vor allem auch vor dem Hintergrund knapper Ressourcen für Routinetätigkeiten und Fachkräftemangel kann die Nutzung von KI überaus hilfreich sein, um Engpässe zu reduzieren und die vorhandenen personellen Kapazitäten effektiver einzusetzen.
- Die FDP-Dreieich schlägt vor, die für eine zeitgemäße digitale Verwaltung erforderlichen Mehraufwendungen für Personal und Sachaufwand mittelfristig auch durch die Nutzung der Rationalisierungspotentiale der Digitalisierung – insbesondere auch durch die großen Vorteile und Möglichkeiten der KI-gestützten Prozesse – anteilig wieder einzusparen. Personalaufwendungen sind im Rahmen der natürlichen Fluktuation entsprechend zurückzuführen.
- Die Stadt muss hierzu entsprechende Förderprogramme nutzen, wie z.B. das Programm Starke Heimat Hessen und mit den „Best-Practice“ Kommunen den Erfahrungsaustausch suchen.²⁹

6.3. Digitalisierung nutzen, um Bürgerbeteiligung zu stärken

Die FDP-Dreieich setzt sich dafür ein, dass die Dreieicher Bevölkerung in öffentlichen Angelegenheiten die Möglichkeiten zu einer direkteren, einfacheren Mitsprache erhalten. Gerade in Zeiten von hohem Online-Medienkonsum, allgegenwärtigen „Fake news“ und Verzerrungen werden direkte Beteiligungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene dazu beitragen, Politik greifbar zu machen und das Engagement – vor allem auch von jungen Menschen – zu fördern.

²⁹ Mit dem Programm Starke Heimat Hessen werden die Kommunen bei wichtigen Zukunftsprojekten unterstützt. Für die Digitalisierung der Kommunen stehen jährlich rund 20 Mio. Euro zur Verfügung. (<https://digitalis.hessen.de/Foerderprogramme/Starke-Heimat>)

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- **Diskussionsplattformen**, offene Runden, Ausschüsse, Bürgerforen und andere Formate, welche die Verwaltung der Stadt und ihre Entscheidungen transparenter macht, sind beizubehalten und ebenfalls soweit realisierbar zu **digitalisieren**.
- Um auch die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung transparenter zu machen, treten wir nach wie vor dafür ein, deren **Sitzungstermine live im Internet übertragen** zu lassen. Die Aufzeichnungen der Sitzungen sollen ebenso – zumindest eine gewisse Zeit auf Nachfrage on-demand abrufbar sein. Als Beispiel können positive Erfahrungen der Stadt Offenbach dienen, die dieses Angebot bereits aktiv umsetzt.
- Auf **Online-Konventen** soll es den Bürgerinnen und Bürgern ebenso ermöglicht werden, die Digitalangebote der Stadt vorab zu testen. Hier soll insbesondere auch ein Fokus auf junge Menschen als Tester liegen.
- Die Stadt soll in Abstimmung mit dem Kreis Offenbach eine Vorreiterrolle dabei einnehmen, Maßnahmen umzusetzen, bei denen unter Einhaltung hoher Sicherheitsanforderungen Internet-Technologien eingesetzt werden, um Bürgerinnen und Bürgern zusätzliche **digitale demokratische Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten** einzuräumen.

6.4. Dreieich braucht einen digitalen Zwilling

Ein digitaler Zwilling ist ein digitales Abbild der Stadt, das zeigt, wie Dreieich heute aussieht und funktioniert. Es werden zum Beispiel Daten zu Straßen, Gebäuden, Verkehr oder Umwelt zusammengeführt. So lassen sich Planungen und Veränderungen vorab am Computer durchspielen und besser erklären. Entscheidungen werden dadurch transparenter, verständlicher und nachvollziehbarer. Mit einem digitalen Zwilling schaffen wir eine moderne Grundlage für bessere Entscheidungen in der Stadtentwicklung. Planungen für Verkehr, Bauen, Klima- und Hochwasserschutz können realitätsnah simuliert werden, bevor Geld ausgegeben wird. Das erhöht Transparenz, vermeidet Fehlentscheidungen und spart langfristig Kosten – für eine lebenswerte und zukunftsfeste Stadt.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die FDP-Dreieich fordert, dass die Stadt die Erstellung eines digitalen Zwillings prüft. Dies soll gemeinsam mit den Nachbarkommunen erfolgen, um auch Schnittstellen und gemeinsame Projekte (z. B. Straßenbahn) evaluieren zu können. Entsprechende Förderprogramme sind hierbei zu nutzen.

7. Sicherheit und Resilienz kritischer Infrastruktur

7.1 Ordnung und Sicherheit

Die Dreieicher Stadtpolizei sorgt für Ordnung und Sicherheit im Alltag und ist zu stärken. Sie überwacht den Verkehr, kontrolliert öffentliche Bereiche, geht gegen illegale Müllablagerungen, Lärm und andere Ordnungsverstöße vor und zeigt vor Ort Präsenz. Sie unterstützt zudem bei Veranstaltungen, Gefahrenlagen und sozialen Notfällen. Dreieich hat im Vergleich zum hessischen Landesdurchschnitt eine moderate Kriminalitätsbelastung. Die Einbruchszahlen in Dreieich haben aber zugenommen³⁰. Wir stellen fest: Die **Sensibilität für öffentliche Sicherheit in Dreieich nimmt zu**. Dem muss Rechnung getragen werden.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- Die Stadt muss bei der hessischen Polizei auf eine **Erhöhung der Polizeipräsenz** im öffentlichen Raum, insbesondere in kritischen Jahreszeiten („Einbruchssaison“ Herbst/Winter), hinwirken.
- Polizei- und Ordnungskräfte sollen primär im öffentlichen Raum eingesetzt werden. Die Forderung nach einer Polizeistation in Dreieich ist kontraproduktiv, weil dort Personal gebunden wird, das nicht für die öffentliche Sicherheit auf der Straße zur Verfügung steht.
- Zugeparkte Gehwege können Personen mit Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren zu gefährlichen Ausweichmanövern auf den Straßenraum zwingen. Wir befürworten daher die Ahndung von entsprechenden Verkehrsvergehen.
- Es ist zu überlegen, die **Stadtpolizei mit Bodycams** auszurüsten. Studien³¹ und Praxiserfahrungen zeigen, dass sich sowohl Einsatzkräfte als auch Bürger oft ruhiger verhalten, wenn klar ist, dass gefilmt wird. Das reduziert Gewaltbereitschaft und schützt Bürger und Einsatzkräfte.
- Die unbesetzte Stelle des **kommunalen Feldschützes** ist wieder zu besetzen. Er schützt Felder, Wald und Eigentum und beugt Vandalismus und Umweltverstößen vor.

³⁰ Dieser Anstieg wird auch objektiv durch die Polizei bestätigt. Immerhin liegen die Zahlen noch unter dem Vor-Corona Niveau. Vgl. Offenbach Post vom 12.11.2024
<https://www.op-online.de/region/dreieich/einbruchserie-in-dreieich-wunsch-nach-mehr-polizei-praesenz-93406557.html>

³¹ Studie der FHöV NRW zur Wirksamkeit von Bodycams im Wachdienst der Polizei NRW abgeschlossen.
<http://Den Abschlussbericht gibt es unter: www.fhoev.nrw.de zum Download>

7.2 Blackout: Ohne Strom ist alles nichts

Der Stromausfall vom Januar 2026 in Teilen von Berlin hat deutlich gemacht, wo unsere Gesellschaft besonders verletzlich ist. Es ist beunruhigend mit welch einfachen Mitteln ein Gebiet zeitweise vom Strom getrennt werden kann. Neben Terror bestehen hybride Bedrohungen durch staatliche Akteure. Hinzu kommen Risiken auf niedrigerem Niveau – etwa durch Brandstiftung, Defekte oder menschliches Versagen.³²

Unser Stromnetz ist insgesamt instabiler geworden. Extreme Wetterlagen mit schwankender Einspeisung aus Sonnen- bzw. Windenergie und Dunkelflauten führen zu Frequenzschwankungen³³, die das Netz an seine Grenzen bringt. Wie die Ereignisse in Berlin gezeigt haben, ist eine Wiederinbetriebnahme oder auch nur ein eingeschränkter Notbetrieb komplex.

Die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie und dem Berliner Blackout zeigen:

- Belastbare Notkonzepte und eingespielte Abläufe sind nicht selbstverständlich.
- Resilienz ist kein Luxus, sondern Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.
- Dreieich muss vorbereitet sein – verantwortungsvoll, realistisch und ohne Panikmache.

Zur Finanzierung der notwendigen Maßnahmen empfehlen wir die gezielte Nutzung des vom Bund bereitgestellten Sondervermögens in Höhe von 10 Millionen Euro genutzt werden.³⁴

³² „Tausende in Hanau ohne Heizung“, Vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10.01.26, Seite 2

³³ Bundesnetzagentur: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Allgemeines/DieBundesnetzagentur/Insight/Texte/Energiewende/Blog17_Energiewende_Blackout.html?utm_source=chatgpt.com

³⁴ „Die Länder können jetzt mit den Mitteln des Sondervermögens auch in die Resilienz der Infrastruktur investieren. Das ist notwendig“ so Lars Klingbeil (SPD). Wir teilen die Meinung und sind der Auffassung, dass dies auch für Kommunen gilt. Vgl. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 11.01.2026, Seite 17.

Konkret fordert die FDP-Dreieich:

- **Kommunale Handlungsfähigkeit sicherstellen:** Bei längerem Stromausfall droht der Ausfall zentraler Entscheidungs- und Einsatzstrukturen.
 - ➔ Rathaus, Feuerwehr, Rettungsdienste, Betriebshöfe, Stadtwerke und DLB müssen durch Notstrom, redundante Kommunikation (inkl. Satellit) und eine geeignete Ausweichlokation für Krisenstab und Ordnungsamt arbeitsfähig bleiben.
 - ➔ Die Verwaltung hat in angemessenen Abständen Notfallübungen durchzuführen.
 - ➔ Prozeduren für die Notstromversorgung sind zu prüfen bzw. zu erstellen. Technische Testläufe müssen in angemessenen Abständen durchgeführt werden.
- **Klare Entscheidungskompetenz im Blackoutfall festlegen:** Ohne klare Verantwortlichkeiten gehen wertvolle Zeit und Handlungssicherheit verloren.
 - ➔ Es ist verbindlich festzulegen, wer im Blackoutfall zuständig und entscheidungsbefugt ist.
- **Kritische Infrastruktur im Stadtgebiet identifizieren und priorisieren:** Strom-, Trinkwasser-, Gas- und Abwasseranlagen sowie Kommunikationsknoten sind besonders gefährdet. Diese Einrichtungen müssen nach Priorität technisch abgesichert werden. Folgende Maßnahmen müssen geprüft und umgesetzt werden:
 - ➔ Präventiver Schutz: Zugangsschutz, Brandmelde- und Alarmanlagen
 - ➔ Reaktive Notfall- und Wiederherstellungsmaßnahmen: Notstromanlagen müssen schnell angeschlossen werden können. Fehlende Anschlüsse sind unverzüglich nachzurüsten.
- **Notstromversorgung ausbauen:** Bei großflächigen Blackouts können externe Ressourcen (z.B. THW) an ihre Grenzen stoßen. Es ist folgendes zu prüfen:
 - ➔ Müssen eigene bei Kläranlage, Feuerwehr oder anderen städtischen Einrichtungen vorhandene Notstromaggregate ergänzt oder erweitert werden, damit die wichtigsten Teile der kritischen Infrastruktur funktionsfähig bleiben.
- **Kraftstoffversorgung sichern:** Notstromaggregate und Einsatzfahrzeuge benötigen über Tage hinweg erhebliche Mengen an Kraftstoff.

- ➔ Bestehende Lagermöglichkeiten bei städtischen Einrichtungen sind zu prüfen. Bestände sollen einen Bedarf von mind. 3 Tage absichern. Bei Bedarf sind Lagerkapazitäten auszubauen und Vorräte aufzustocken.
 - ➔ Heizölbestände aus städtischen Ölheizungen sind aus pragmatischen Gründen in die Notfallbetrachtung einzubeziehen, weil Heizöl im Notfall auch von Dieselmotoren genutzt werden kann.
 - ➔ Liefervereinbarungen mit Kraftstoffanbietern können bei größeren Krisen wegen Überlastung wirkungslos werden. Wir fordern daher die Beschaffung einer Kraftstofftransportmöglichkeit für die städtische Feuerwehr. In Frage kommen hier pragmatische Lösungen wie z.B. eine Wechselbrücke bzw. transportable Container für schon vorhandene Fahrzeuge. Die Kapazität soll für mindestens für den prognostizierten Tagesbedarf ausreichen.
 - ➔ Für Notfälle müssen ausreichend Kraftstoffkanister inkl. Notzapfmöglichkeit vorhanden sein.
- **Tankstellenversorgung im Krisenfall:** Tankstellen ohne Notstrom sind sofort außer Betrieb. Zur Vorbeugung von Panik und Hamsterreaktionen fordern wir:
 - ➔ Die Stadt soll mit allen regionalen Tankstellen Notfallpläne abstimmen:
 - ➔ Kraftstoffbezug zur Grundversorgung muss mit Notstrom bzw. Handpumpen möglich sein.
 - ➔ Für den Ausfall von elektrischen Kassensystemen ist ein Backup notwendig.
 - **Mobilfunk und mobiles Internet aufrechterhalten:** Die Mobilfunkmasten sind für kurze Störungen batteriegepuffert³⁵. Bei längeren Störungen müssen Masten mit Notstrom aus Aggregaten oder Batterien versorgt werden können. Eigentlich sind hier die Provider zuständig. Bei größeren Blackouts kann dies aber an Grenzen stoßen. Die Erhaltung der mobilen Kommunikation ist wichtig, weil mit dem Stromausfall auch die gesamte Festnetzkommunikation weitgehend zusammenbricht³⁶. Wir fordern daher:
 - ➔ Bestandsaufnahme der Mobilfunkstandorte inkl. BOS-Digitalfunk
 - ➔ Batteriepufferzeiten und Notstromanschlussmöglichkeiten sind zu erfassen.

³⁵ In Berlin hat sich gezeigt, dass Batteriepuffer der Mobilfunkstationen schon nach wenigen Stunden leer waren. Benachbarte Masten können sich bei einzelnen Ausfällen gegenseitig entlasten und unterstützen. Bei großflächigen Störungen kommt das Verfahren aber an Grenzen.

³⁶ Internet und die meisten Telefonanlagen benötigen Router. Bei Stromausfall sind Router sofort lahmgelegt. Es ist dann keine Festnetzkommunikation mehr möglich.

- ➔ Vereinbarungen mit Netzbetreibern sind anzustreben, welche im Notfall eine Notstromversorgung durch städtische Kräfte erlauben.
- **Vulnerable Gruppen schützen:** Pflegeheime, betreute Wohnformen und besonders hilfsbedürftige Personen sind bei einem Blackout besonders gefährdet.
 - ➔ Diese Gruppen sind systematisch in die kommunale Notfallplanung einzubeziehen und müssen im Krisenfall gezielt unterstützt werden.
- **Bürgerinformation:** Mangelnde Information verstärkt Unsicherheit und Panik.
 - ➔ Präventiv ist die Bevölkerung über notwendige Eigenversorge (Wasser, Heizung, Abwasser), das Verhalten im Blackout sowie städtische Anlaufstellen zu informieren.
 - ➔ Im Krisenfall muss Bürgerinformation über Lautsprecherfahrzeuge oder ausgewählte und bekanntgemachte Informationspunkte sichergestellt werden.

Diese Aufstellung umfasst die aus unserer Sicht wichtigsten Punkte, die zuerst angegangen werden müssen. Weitere Analysen und Maßnahmen müssen folgen und werden von der FDP-Dreieich eingefordert.

8. Unsere Köpfe für Dreieich:

FDP-Dreieich Kandidatenliste

Matthias Magnus
Dr. Günter Gericke
Peter Schetzkens
Jan Blumenthal
Mona Cassier
Dr. Christoph Keller
Stephanie Janz
Julian Martin
Oliver Heidecker
Julia Filipek
Holger Semsroth
Nico Beilharz
René Henke
Felix Andersen
Andreas Heep
Dr. Jesko Kornemann
Calvin Nixon
Inge Lindner
Oliver Böse
Irene Blumenthal
Luana Magnus
Heinz-Peter Peterburs
Sassan Hilgendorf
Dr. Rembert Niebel
Michael Plaumann-Ewardwalbesloh
Timo Alberts

Ortsteil

Götzenhain
Buchsschlag
Götzenhain
Buchsschlag
Buchsschlag
Buchsschlag
Dreieichenhain
Dreieichenhain
Buchsschlag
Götzenhain
Buchsschlag
Götzenhain
Buchsschlag
Offenthal
Dreieichenhain
Buchsschlag
Sprendlingen
Buchsschlag
Dreieichenhain
Buchsschlag
Götzenhain
Götzenhain
Buchsschlag
Buchsschlag
Dreieichenhain
Sprendlingen

Sandra Vinson-Kolitsch

Markus Mitrovski

Karl Richard Krüger

Albert Böttner

Dr. Robert Šafran

Michael Fuß

Marc Philipp Seeger

Björn Alexander Senger

Ernst-Henning Ruedt von Collenberg

Offenthal

Sprendlingen

Götzenhain

Sprendlingen

Buchschlag

Offenthal

Dreieichenhain

Sprendlingen

Sprendlingen

Notizen

Notizen

Impressum

V.i.S.d.P.

FDP Ortsverband Dreieich
Eichendorffstr. 31
63303 Dreieich

Vertreten durch:
Matthias Magnus
Vorsitzender des Vorstands

Redaktion: Matthias Magnus, Peter Schetzkens, Dr. Günter Gericke, Stephanie Janz, Jan Blumenthal, Dr. Christoph Keller, Mona Cassier, Alexander Kowalski, Oliver Heidecker